

Unsere Kunst verliert an ihm einen hervorragenden Vertreter, unser Verband einen Kollegen, der mit Leib und Seele Uhrmacher war. Wir wünschen ihm namens des Verbandes eine sanfte Ruhe. Ein Denkmal hat er sich mit seiner Arbeit selbst gesetzt!

### Der Vorstand des Central-Verbandes der Deutschen Uhrmacher.

Vorsitzender: Chr. Lauxmann.

### Tagesfragen.

#### Ueber Zeitsignale.

(Schluss.)



Der geehrte Kollege Peschlow-Stettin schreibt, dass er von der Gesellschaft „Normal-Zeit“ folgenden Aufschluss über Zeitsignale erhalten hat:

In höflicher Beantwortung Ihrer Schreiben freuen wir uns ausserordentlich, dass Sie unserem Unternehmen eine solche rege Aufmerksamkeit entgegen bringen.

Wir stimmen mit Ihnen vollkommen überein, dass für eine solche bedeutende Stadt wie Stettin, welche speziell einen so umfangreichen Handelsverkehr hat, eine genaue Zeitabgabe von Bedeutung sein dürfte. Wir stehen der Errichtung einer Zweiggesellschaft in Stettin auch ausserordentlich sympathisch gegenüber, würden jedoch nur dann dieser Frage näher treten, falls

sich der dortige Magistrat, bezüglich des Anschlusses der städtischen Uhren mit uns ins Einvernehmen setzen würde.

Wir stehen mit dem Senat Bremen in Verbindung, um dort auch eine Zweiggesellschaft, wie hier in Berlin, zu errichten und würden wir nach dem Muster dieses Vertrages auch mit Stettin unterhandeln.

Vielleicht würden Sie selbst die fachgemässe Kontrolle ausüben können, da wir selbst nicht gut hier Beamte entbehren können. Falls Sie mit den städtischen Behörden Verbindung haben, dürfte es vielleicht ratsam sein, Ihrerseits nach dieser Richtung hin Fühlung zu gewinnen. Ihnen als Bürger Stettins ist es erstens leichter, und zweitens sind Ihre Interessen zu einem derartigen Unternehmen mehr ideelle, während uns der event. Nutzen sofort vorgehalten würde. Wir würden, wie gesagt, nicht an die Errichtung einer Zweigniederlassung gehen, wenn nicht als erster Kunde sich der Magistrat anschliesst.

Was Ihren Wunsch anbetrifft, Ihnen einmal im Monat nach Stettin das Zeitsignal zu übermitteln, so ist dies nicht angängig, denn die auf die Bruchteile von Sekunden genaue Zeitabgabe, welche Sie bezüglich der Bremer Zeitballangelegenheit erwähnen, bedingt die Errichtung einer sehr kostspieligen Einrichtung.

Sollte die Stettiner Zweiggesellschaft nicht zu stande kommen, Ihrerseits aber ein Zeitsignal gewünscht werden, so könnte dies, um nicht zu kostspielig zu werden, nur in einer ähnlichen Weise geschehen, wie wir es jetzt für die Firma Friedr. Krupp in Essen einrichten. Es würde bei Ihnen eine Präzisionsuhr zur Aufstellung kommen, deren Differenzen von ein bis zwei Sekunden jeden Morgen von Berlin aus ausgeglichen werden.

Eine derartige Einrichtung würde Sie, abgesehen von der in Stettin zu verlegenden Leitung, für die wir Ihnen selbstredend keinen Kostenpreis angeben können, ungefähr 600 Mk. einmalige Kosten, und für Ueberlieferung des täglichen Signals ungefähr 250 Mk. per Jahr betragen.

Hochachtung

Normal-Zeit, Gesellschaft mit beschränkter Haftung.  
Puttkamer.

### Zur metrischen Masseinheit.



In einem Artikel der letzten Nummer, der sich mit der Hundertjahrfeier des Metermasses beschäftigt, wird daran erinnert, dass dieses Mass am 22. Juni 1799 von einem internationalen Gelehrtenausschuss in Paris zur Einführung überreicht und sofort auch eingeführt wurde. Somit feiert nächstes Jahr das Metermass sein hundertjähriges Bestehen.

Nun möchte man fragen: warum ist das metrische Mass gerade bei unserem Fach und hauptsächlich auf französischem Gebiete, auf dem fast die ganze Taschenuhrfabrikation sich befindet (die französische Schweiz dazu gerechnet), noch nicht eingeführt?

Man misst noch immer nach dem zwölfteiligen alten Pariser Fuss, dessen Normallänge gar nicht mehr bekannt ist und gepflegt wird und kann sich nach so langer Zeit, gesetzliche Vorschriften nicht beachtend, nicht entschliessen, ein Masssystem einzuführen, das an Zweckmässigkeit in der kleinsten Massangabe, sowie in Präzision und allgemein vergleichender Uebereinstimmung jedem die Fassung einer Körpergrösse ermöglicht. Besehe man die Anzeigen in unseren Fachblättern, die Uhren werden nach Linien, somit in einer unfassbaren Grösse angegeben; die Fourituren nach Gross oder Dutzend, nach  $7\frac{3}{8}$  oder  $18\frac{10}{16}$  verzeichnet. Alle Masse gehen auf Zwölftelung, und das richtige Normalmass für die Länge eines Fusses ist nicht mehr zu erbringen und würde damit nachgemessen, oft sehr differieren, denn man kennt zur Genüge das Durcheinander unserer Messungen. Kein Fabrikat stimmt im Masse mit den anderen überein.

Ein Fach wie die Zeitmesskunst sollte doch in seinem hohen Streben nach Präzision sich an die Spitze stellen, die Massgenauigkeit in den Rahmen bewährter Vollkommenheit ziehen zu helfen.

Beim Verbandstag zu Wiesbaden wurde diese Frage lebhaft erörtert und ein Antrag gestellt, dahingehend, dass jeder darauf sinnen sollte, wie auf die Fabrikation und den Handel einzuwirken sei, um das unbeholfene, unzeitgemässe Mass abzuschaffen und das metrische Mass einzuführen. Allein es sind seither über zwanzig Jahre verflossen, und alles ist beim alten Schlendrian geblieben.

Es würde unserem Fach zur Ehre gereichen, wenn ein zeitgemässer Fortschritt gemacht und bei so schöner Gelegenheit wie die hundertjährige Einführungsfeier endlich mit dem Veralteten gebrochen und das jetzt von allen Kulturvölkern als zweckmässig anerkannte metrische Masssystem in unseren Fabrikations- und Geschäftsbetrieb eingeführt würde.

J. Gebhart.



### Die neue Olmützer Kunstuhr.



Es dürfte von grossem Interesse für unsere geschätzten Leser sein, zu erfahren, dass ein Kunst-Uhrwerk ersten Ranges seiner Vollendung entgegengeht.

Die Turmuhrenfabrik von Ed. Korfhage & Söhne in Buer, Provinz Hannover, hat vor etwa zwei Jahren von dem in Olmütz in Mähren sich gebildeten Vereine zur Wiederherstellung der Kunstuhr am Rathause daselbst den Auftrag erhalten, ein neues Kunstwerk zu schaffen, das zwar in der äusseren Form im alten Stil erhalten bleiben, dessen mechanischer Teil aber den Fortschritten der Wissenschaft entsprechend der Neuzeit angepasst werden soll.

Die Uhr zeigt an vier verschiedenen Zifferblättern die Minuten, 12 Stunden, 24 Stunden, und die Sternzeit. Besonders hervorzuheben ist aber erstens ein Planetarium, welches den wirk-